

Katholische Religion - Unterrichtsreihen im Überblick

Kl. 5:

- zwischen Angst und Vertrauen- von Gott gehalten
- Lebensraum: Familie
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis
- Die Entstehung und Aufbau der Bibel

Kl. 6:

- Katholisch / Evangelisch - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen
- Abrahamitische Religionen (Islam u. /o. Judentum)
- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (Schöpfung / Schöpfungsauftrag / Bedrohte Schöpfung)
- Bildliches Sprechen von Gott (z.B. An der Arche um Acht)
- Die Botschaft Jesu und seiner Zeit und Umwelt: Gleichnisse

Kl. 7:

- Biblische Gottesbilder: Exodus
- Prophetisches Zeugnis
- Menschen in der Spannung von Gelingen, Scheitern u. Hoffnung auf Vollendung: Schuld und Vergebung
- Symbolsprache

Kl. 8:

- Reformation / Ökumene
- Schöpfung (Gottesvorstellungen)
- Okkultismus
- Judentum

Kl. 9:

- Menschen verfügen über Menschen (Todesstrafe, Suizid, Euthanasie Schwangerschaftsabbruch, Gentechnik)
- Liebe und Sexualität
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens: Die Bergpredigt
- Kirche im 3. Reich (bedeutende Personen, z.B. Anne Frank, Sophie Scholl...)

Kl. 10:

- Weltreligionen
- Vom Tod zum Leben
- Theodizee (Wie ist Gott mit der Existenz von Leid vereinbar?/ Leiden /Kreuz Auferstehung)
- Sinn des Lebens (Wertvorstellungen, Gewissen)
- Meditation

Leistungsbewertung

Da im Pflichtunterricht des Faches Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Im Fach Katholische Religionslehre zählen zu den Bestandteilen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – u. a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel, Standbilder, Liedtexte)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie ^[1]Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Eine Glaubenshaltung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen hat